

17. Juli

Rund um Weißenhohe

"wenn sich die Katzen putzen, gibt es schönes Wetter"

Teilnehmer: Achim G, Achim H, Günter, Heinz, Jörg, Karl, Manfred Ke, Peter, Udo, später dann auch noch Willi.

Mit 209er Bus und Gräfenbergbahn bis nach Weißenhohe. Wir wollten doch die Tour nachholen, die wir drei Wochen vorher umgestalten mußten. Aber auch heute war es in Weißenhohe wieder schwierig, denn wieder war eine Feier, diesmal von der Polizei. Aber das ließ uns jetzt erstmal kalt und wir machten uns auf die noch frischen Socken. Wir marschierten Richtung Dorfhaus und staunten nicht schlecht über einige unartige Wichtelzwerge in einem Garten. Mistvolk!. Als wir dann an der Gaststätte Lillachtal ankamen, gönnten wir uns erstmal einen Frühschoppen. Frisch gestärkt liefen wir nun entlang der Lillach, der einmalig schöpnen Sinterstufen bis zur Quelle. Dort feierten schon die Polizisten den Geburtstag ihres Kameraden. Wir liefen nun etwas südlich leicht ansteigend weiter und kamen dann auch auf freies Feld. Hier schlängelten wir uns im Schatten und am Waldrand weiter. Dann hatten wir noch eine relativ kurze Strecke bis Oberwindsberg, wo wir dann in Richtung Flugplatz Lilling rechts abzweigten. Hier kamen die Kameraden auch auf ihre Kosten und naschten die inzwischen gut reifen Kirschen. Hier wimmelt es von Kirschplantagen, aber leider eingezäunt und somit nicht für uns zugänglich. Ein Jammer. Wir liefen nun oberhalb der Rüsseldörfer auf der Höhe weiter und wollten eigentlich den Waldpfad nehmen, den wir noch gut in Erinnerung hatten. Ein Bauer empfahl uns aber den kürzeren Weg hinab nach Weißenhohe. Also folgten wir seinem Rat. Allerdings machten wir dann einen Schlenker zuviel und drifteten so etwas von Weißenhohe ab. Aber das konnten wir nun leicht ausbügeln. Gem. Karte waren zwar Waldwege eingezeichnet, aber die endeten im Nirwana. Also frei Schnauze und das klappte auch ganz ausgezeichnet.

So kamen wir auch noch recht gut im Biergarten der Klosterschenke an und konnten den Tag an einem schattigen Plätzchen mit Bratwurst und Bier ausklingen lassen.

Fazit: Auch eine schöne Kirschenwanderung mit einer guten Schlußeinkehr. Empfehlenswert. Allerdings wäre der Waldpfad sicher noch schöner gewesen.

Machen wir halt das nächste Mal

Jörg